



# Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER



## UNSERE KONFIRMANDEN 2015

### DIE THEMEN:

Gott ist für mich ... der gerechteste Vater der Welt	2	Heimspiel – Jugendgottesdienst	6
Vikar Markus Schäper	4	Café Kunterbunt	7
Einführung d. Jugendreferentin	5	Grüße aus Sarajevo!	10
»Pia, du arbeitest jetzt hier?!«	5	Bildersturm im Pablo	13
		Sergej Klause ordiniert	14
		Gospelworkshop mit H. Gäbler	15

# GOTT IST FÜR MICH ... DER GERECHTESTE VATER DER WELT



Am 26. April haben wir mit 12 Konfirmanden die Konfirmation gefeiert. Zum Bekenntnis der Konfis las ich unter anderem vor, was sie am Anfang des Unterrichts vor 1½ Jahren zu ihrem Glauben formuliert hatten. In

der ersten Unterrichtseinheit hatten wir die Mädchen und Jungs gebeten, aufzuschreiben, woran sie glauben – wer Gott für sie ist und was für eine Bedeutung die Kirche für sie hat.

Eine Person hatte geschrieben: »Gott ist für mich ... der gerechteste Vater der Welt.«

Das hat mich beeindruckt und ich habe mich gefragt, wie oft wir uns über ungerechte Väter und Mütter aufgeregt haben oder aufregen.

Wenn ich gegenüber meinen Kindern eine Zusage nicht einhalte, bekomme ich nicht nur »blöder Papa« an den Kopf geworfen, sondern auch den klaren Hinweis, dass ich es doch versprochen hatte. Oder wehe beim Nachtisch bekommt ein Kind eine größere Portion oder ein Geschenk ist für das eine größer ausgefallen. Ich wäre für meine Kinder so gern der gerechteste Vater der Welt oder zumindest ein gerechter Vater, aber ich weiß, dass ich immer wieder an meinen eigenen Wünschen oder an meinen Unzulänglichkeiten scheitern werde. Kinder haben einen starken Sinn für Gerechtigkeit und spiegeln dem ungerechten Vater oder der ungerechten Mutter sofort ihr vermeintliches Fehlverhalten.

Eigentlich sind wir Großen da nicht anders. Aber wenn ich all das bekommen hätte, was ich meiner Meinung nach verdient hätte oder weil ich es einfach haben wollte, hätte ich viel Ungerechtigkeit aufgetürmt. Wie oft habe ich den Splitter im Auge des anderen genau im Blick gehabt und den Balken im eigenen Auge nicht gesehen ...

Psalm 71 beschreibt unseren Vater im Himmel so: »Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel; der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich?« (Vers 19)

Gott ist für mich der gerechteste Vater der Welt. Eine solche Aussage fällt uns nicht immer leicht, weil wir viele Ungerechtigkeiten in unserem Leben und in dieser Welt sehen. Aber mit einer Pauschal-Anklage gegen Gott, der vielleicht unserer Meinung nach nichts tut gegen Rechtswidrigkeiten in der Welt, tun wir ihm unrecht. Und wer sollte sonst entscheiden, wenn nicht ER?

Wie gut, dass Gottes Gerechtigkeit bis zum Himmel reicht, er weiter blicken kann als wir und das Ganze im Blick hat. Das braucht dann unser Vertrauen, dass er es gut mit uns meint und es auch gut machen wird.

Meine Kinder vertrauen mir trotzdem, obwohl sie manchmal unzufrieden sind mit mir oder meinem Verhalten, weil sie wissen, dass ich sie liebe und es gut mit ihnen meine. Um wie viel mehr können wir unserem Vater im Himmel vertrauen!

*Jugendreferent Peter Weinekötter*

## WEIL EINER AN MICH GLAUBT

Weil einer an mich glaubt  
so wie ich bin  
darum kann ich glauben  
so wie ich bin

Weil einer für mich starb  
wer ich auch bin  
darum darf ich leben  
wer ich auch bin

Weil du Gott mich liebst  
so lang ich bin  
darum will ich lieben  
so lang ich bin

*Lothar Zenetti*



## VORGESTELLT: VIKAR MARKUS SCHÄPER



Hallo liebe Matthäusgemeinde, mein Name ist Markus Schäper und ich bin euer neuer Vikar. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus dem schönen Halle/Westfalen. Da ich aber auch schon in Münster studiert habe, weiß ich, dass in Sachen Schönheit natürlich nichts mit Münster mithalten kann. Außer in Münster habe ich noch in Kiel und Greifswald studiert. Ich komme aus einer sehr lebendigen Gemeinde und bin in einer außergewöhnlich guten Jugendarbeit Christ geworden. Von Haus aus bin ich also ein leidenschaftlicher Freizeitfahrer und Jugendkreismitarbeiter.

Es hat trotzdem etwas gedauert, bis ich davon überzeugt war, dass Gott mich in seinem Team als Pfarrer gebrauchen kann. Einer der Haupt-

gründe war, dass ich dachte, so ein Chaos, wie ich es war, ist als Pfarrer definitiv ungeeignet. Nach einigem Ringen haben wir uns darauf geeinigt, dass er es erstens besser weiß und dass er auch auf krummen Linien wunderbar gerade schreiben kann. In der Folgezeit durfte ich erfahren, wie mich Gott verändert hat und den teilweise steinigen Weg des Studiums mit mir zusammen geht.

Ich habe in dieser Zeit eine große Leidenschaft für die Gemeinde bekommen und gemerkt, wie mein Herz brennt, wenn es um Gottes Plan mit uns und dieser Welt geht. Heute könnte ich mir keinen schöneren und auch keinen anderen Job für mich vorstellen, als mit Gott an seinem Reich bauen zu dürfen. Daher freue ich mich auch riesig, in so eine großartige Gemeinde kommen zu dürfen, wie ihr es seid. Ich bin nach meinem langen Studium richtig heiß darauf, endlich loslegen zu dürfen.

Als kleinen Bonus bringe ich euch die schönste und wundervollste Frau der Welt nach Münster, meine Verlobte Ellen, die ich Ende Mai heiraten werde. Ein weiterer Grund, warum es mir gerade richtig gut geht, ist, dass ihr mich am Ostermontag so herzlich willkommen heißen habt. Das ist nicht selbstverständlich und dafür möchte ich mich an dieser Stelle

noch einmal herzlich bedanken! Ich freue mich auf mindestens zweieinhalb tolle Jahre in Münster und hof-

fe, dass ich euch bald alle persönlich kennenlernen darf.

*Ihr und euer Markus Schäper*

## EINFÜHRUNG DER JUGENDREFERENTIN

Wir freuen uns sehr, dass unsere neue Jugendreferentin Friederike Tonscheidt am 1. Juli 2015 ihren Dienst in der Matthäusgemeinde antreten und direkt mit auf die Jugend-Sommerfreizeit fahren wird.

Daher wollen wir sie am 23. Au-

gust 2015 im Gottesdienst einführen und damit offiziell in der Gemeinde begrüßen. Es wäre schön, wenn Sie sich den Termin schon mal vormerken. Eine ausführliche Vorstellung im Matthäusboten folgt in der nächsten Ausgabe.

## »PIA, DU ARBEITEST JETZT HIER?!«

Ich habe wohl kaum einen Satz häufiger gehört in den letzten Wochen. Viele kennen mich von früher, als ich noch sooo klein war, andere haben mich vielleicht schon häufig im Gottesdienst in der Band gesehen. Und jetzt mache ich ein Freiwilliges Soziales (halbes) Jahr hier in der Antoniusstraße.

Ein paar Monate nach meiner Geburt wurde ich in der Matthäuskirche getauft. Ich wurde im Kindergottesdienst groß, später war ich aktiver Knallfrosch, dann fuhr ich mit auf Karnevalsfreizeit und schließlich arbeitete ich in vielen Bereichen der Jugendarbeit ehrenamtlich mit.



Mit 15 entschloss ich mich dazu, nach Ungarn zu gehen und in Budapest auf einer Musikschule mein Abitur und nebenbei eine Ausbildung zur klassischen Sängerin zu machen.

Im Sommer 2014 zog ich dann wieder nach Münster. Für die Logopädie-Ausbildung, die ich ab Oktober beginnen, musste ich so oder so noch ein längeres soziales Praktikum machen. Als die damalige FSJ-lerin Anna-Lena Burk sich im Februar dazu entschloss, die Stelle zu wechseln und die Matthäusgemeinde zu verlassen, bot es sich für mich daher an, ihre Stelle zu übernehmen.

Obwohl ich die Gemeinde gut kenne, habe ich schon in dieser kurzen Zeit sehr viel Neues kennengelernt und sehe die Abläufe und Gottesdienste mit ganz anderen Augen. Wer hätte gedacht, dass es so viel Arbeit

ist, dafür zu sorgen, dass die Liedfolien für jeden Sonntag auch immer rechtzeitig fertig sind?

Außerdem ist es natürlich besonders spannend, gerade in einer Zeit hier zu sein, in welcher sich so viel verändert. Der Äktschentag wird zu einem ganz neuen Projekt, wir bekommen eine neue Jugendreferentin und auch die Büroverteilung wird gründlich aufgemischt.

Die nächsten Monate werden für mich eine Zeit voller Herausforderungen sein, körperlichen, aber ganz sicher auch für meinen Glauben. Ich freue mich darauf!

*Pia Gerke*

## HEIMSPIEL – DER JUGENDGOTTESDIENST



Am 24. April 2015 fand der gemeinsame Jugendgottesdienst der Ev. Freikirchlichen Gemeinde und der Matthäusgemeinde zum ersten Mal unter neuem Namen statt: Heimspiel.

Über 50 Jugendliche trafen sich in der Christuskirche, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu singen und danach leckere Pizzabrotchen zu essen. Das Team war dabei ganz bunt gemischt und vor allem die Band, die sich für diesen Anlass neu zusammengefunden hatte, sorgte für einen gelungenen Abend.

Heimspiel wird von nun an vier Mal im Jahr stattfinden, das nächste Mal am 19. Juni 2015 in der Matthäusgemeinde, wo vielleicht auch der CVJM und die FEG Münster mit von der Partie sein werden. *Pia Gerke*

## JEDE EINZELNE KANN ETWAS BEWIRKEN ODER: BEATE LÜTKE LANFERS ALLEINGANG ZUM CAFÉ KUNTERBUNT

Beate ist seit acht Jahren in der Matthäusgemeinde, wollte dann irgendwann nicht mehr nur Zuschauerin sein und hat aus der Mitarbeit bei der Tafel ihr eigenes Projekt entwickelt. Einmal im Monat erschafft Beate mit ihrem Team für die Tafelempfänger Kaffeehausatmosphäre: Café Kunterbunt. In gemütlicher Atmosphäre sitzen, Kaffee und Kuchen genießen und Gespräche führen, sich wohlfühlen – ein Moment der Wertschätzung.

*Wie bist Du auf die Idee gekommen, Dich bei der Tafel zu engagieren? Und wie kam es dann zum Café Kunterbunt?*

Ich wollte nicht nur Zuschauerin sein, doch nach zwanzig Jahren Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit war für mich etwas anderes dran und so hörte ich den Aufruf zur Mitarbeit bei der Tafel in der Gemeinde

mit offenen Ohren. Es wurde nach Leuten gesucht, die eine Brücke bilden zwischen der Gemeinde und den Mitarbeitern der Tafel. Das hat mich interessiert und ich machte ein paar Mal mit im Team der Tafel. Doch ich merkte, dass noch etwas fehlte, mein Wunsch war es, den Menschen per-



sönlich zu begegnen und ihnen ein wenig zu ihrem Recht zu verhelfen.

*Von welchem Recht sprichst Du?*

Ich meine, dass jeder Mensch in Gottes Augen wertvoll ist und alle Menschen so behandelt werden sollten, dass sie sich wertgeschätzt und

wertvoll fühlen können. Das möchte ich gerne an dieser Stelle tun. Denn mein Herz schlägt für die Menschen, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat, denen im Alltag eher Ablehnung und Missachtung begegnen.

So kam es dazu, dass ich zunächst in einem separaten Raum gebrauchte Kleidung anbot, die ich durch Gemeindeglieder oder andere Spender bekam, so als »Kleiderkammer der Gemeinde« zusätzlich zum Angebot der Tafel. Es wurde sehr gut angenommen und es entstanden erste persönliche Kontakte. Als ich dann zu Weihnachten ein gemütliches Kaffeetrinken organisierte, waren die Rückmeldungen rundum positiv.

So sehr freuten sich die Tafelempfänger über die ungewohnte Gelegenheit, eine schöne Kaffeestunde zu genießen. Nun hat es sich etabliert, Café Kunterbunt mit der Klei-

derkammer zusammen anzubieten an jedem ersten Freitag im Monat. So ist es zu einem Projekt innerhalb der Gemeinde geworden, das von einem Team getragen wird, welches zu einem Buffet mit Kuchen und belegten Brötchen und Snacks einlädt. Und Kaffee natürlich.

*Woher kommt Deine Begeisterung, einmal im Monat einen halben Tag frei zu halten, um diesen Dienst zu tun?*

Ich habe es in meiner Familie mitbekommen, nicht wegzugucken. Meine Eltern haben das gelebt, sich auch um andere Menschen zu kümmern, sei es Menschen mit Behinderungen oder arme Menschen, die weniger Beachtung finden. Menschlichkeit und die Wertschätzung gegenüber denen, die eher am Rand zu finden sind. Dort gibt es viele Geschichten und ich sehe da eine große Einsamkeit.



*Was macht Dir an der Tätigkeit besonders Freude?*

Ich bin an den Menschen interessiert, sie kennenzulernen und ihre Geschichte zu hören. Für das bisschen, was wir ihnen einmal im Monat geben, geben sie uns unwahrscheinlich viel zurück ... sehr viel Wertschätzung. Ich bekomme sogar Einladungen oder manchmal bringt mir jemand Blumen mit oder etwas Selbstgemachtes. Besonders die muslimischen Familien sind sehr gastfrei.

*Was ist Dein persönlicher Gewinn?*

Menschliche Beziehungen. Mich bereichern diese Kontakte sehr und die Dankbarkeit, die zurückkommt.

*Was hat dieses ehrenamtliche Engagement mit Deinem Glauben zu tun?*

Für mich heißt Glaube praktisch leben, gelebter Glaube. Das ist eine Grundeinstellung von mir. Auch die Besucher unserer Kaffee- und Kleiderstube haben schon die Identifikation meines Tuns mit der Gemeinde,

der Kirche, aufgefallen. Das merke ich an ihren Äußerungen, dass sie das zusammenbringen. Mittlerweile haben wir das Vertrauen dieser Menschen gewonnen und so können wir jetzt auch mal ein Gebet sprechen oder eine Geschichte lesen und so über unseren Glauben reden.

*Welche Frage möchtest Du noch gestellt bekommen?*

Da fällt mir gerade keine ein. Ich wünsche mir aber, dass wir unser Café Kunterbunt öfter anbieten können. Dazu brauchen wir noch Leute, die Spaß haben, in unserem Team mitzumachen. Auch wenn man sich nicht in der gesamten Zeit (10 bis 15.30 Uhr) engagieren möchte, ist das kein Problem, da wir »in Schichten arbeiten« wollen. Für die weiteren Infos zur Mitarbeit könnt ihr mich gerne ansprechen.

Kontakt: Beate Lütke Lanfer per Mail [b.luetkelanfer@gmail.com](mailto:b.luetkelanfer@gmail.com) oder über das Gemeindebüro der Matthäusgemeinde.

*Andrea Tekamp*

## ZIMMER GESUCHT. HABEN SIE EINS FREI?

Ab dem 1. September 2015 werden wir zwei FSJ-ler haben. Für den zusätzlichen FSJ-ler suchen wir noch Wohnraum. Wir sind für Hinweise auf ein preiswertes Zimmer, auch in einer WG, dankbar. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Roggenkamp. Vielen Dank.





## GRÜSSE AUS SARAJEVO!

Liebe Leute,  
wir sind sehr gut, mit zwei Einschränkungen, in Sarajevo angekommen. Sehr gut, weil das Fahren prima lief: In Wiedenest gab es einen Mini-Stop, um einige Sachen zu holen, und in Franken haben wir bei Hilmars Mutter bestens zu ihrem 75. Geburtstag gespeist. Am Starnberger See hatten wir im Seeschloss und in der Seeburg vom Wort des Lebens e.V. eine herrliche Übernachtung und ein gutes Frühstück. Die nächste Übernachtung im Gemeindehaus des Life Centers in Villach war auch super. Der Pastor war sehr freundlich und hat uns sein Gemeindehaus überlassen. Die Weiterfahrt durch Slowenien und Kroatien lief wie am Schnürchen auf besten Autobahnen. Wir waren

im Zeitplan an der bosnischen Grenze.

Doch dann kamen wir nicht ins Land! Der bosnische Polizeibeamte fragte nicht nur nach den Personalausweisen und der grünen Karte, sondern auch nach den Autopapieren. Und dann verweigerte er die Einreise, weil wir nur eine Kopie davon hatten. Trotz aller freundlichen Versuche gab es keine Weiterfahrt. Wir standen dann kurz vor dem Grenzposten und haben gebetet, dass Gott uns einen Weg schenken möge. Wir telefonierten mit Slavko und er mit der bosnischen Polizei. Schlussendlich kamen wir an diesem Grenzübergang in Samac nach mindestens drei Versuchen nicht über die Grenze. Also

fuhren wir zu einem Grenzübergang, an dem Slavko mit der Polizei gesprochen hatte. Im ersten Dorf überholte uns aber ein Mann mit seinem Wagen und bedeutete uns anzuhalten. Er sprach weder Deutsch noch Englisch, aber er machte uns deutlich, dass wir nach Orasje fahren sollten, um über die Grenze zu kommen. Das war genau die andere Richtung, nämlich nach Osten, als wir zuvor hatten fahren wollen. Nach einem kurzen Telefonat mit Slavko entschieden wir, es so zu machen.

An der Grenze stieg die Spannung. Würde der Grenzer nach den Autopapieren fragen und die Kopien beanstanden? Er fragte nach den Personalausweisen, nach der grünen Karte und dann, dann konnten wir fahren - Halleluja! Wir waren so froh und dankbar! Wir hatten zwar etwa zwei Stunden verloren und nun einen längeren Weg durch die Berge vor uns, aber wir waren in Bosnien! Gegen 22 Uhr waren wir dann an der Gemeinde in Sarajevo. Gerade als wir parken wollten, kam Slavko mit seinem Sohn David angefahren.

Die zweite Einschränkung ist, dass in der ersten Nacht eine Mitfahrerin, Henja, krank wurde. Ihr war so elend und von Bekannten, die den gleichen Magen-Darm-Infekt hatten, wusste sie, dass es bei ihnen eine Woche gedauert hatte. So ließ sie sich traurig von ihrer Oma aus Augsburg

abholen. Das war für uns alle sehr schade – aber es gab keinen anderen Weg. Ein Segen war, dass ihre Oma so nah (eine Autostunde) wohnt.

Wir hatten eine gute Gemeinschaft unter uns sieben. Slavko und Sanja sind so herzlich freundlich – das ist toll. Gestern haben wir einen Tag mit ihren Kindern David und Jovana in und um Sarajevo verbracht.



Sarajevo ist eine tolle, beeindruckende Stadt! Gestern saßen wir im Pulli draußen in der Sonne bei bestem Sonnenschein. Heute morgen lag ein wenig Schnee. Und heute nachmittag sind wir auf den Bergen durch Meter hohen Schnee gewandert. Wir haben mitgeholfen, zu putzen und alles für ein Konzert und eine Bilderausstellung am Samstagabend herzurichten. Das ist eine Aktion, bei der die Gemeinde Kontakt zu Freunden und Bekannten schaffen möchten, aber auch deutlich machen möchte, was für sie Ostern bedeutet.

Ein anderer Teil war mit Sanja und unserem Bulli für das Hilfsprogramm für bedürftige Familien einkaufen. Am Abend waren wir mit dem Teen-Kreis. *bitte weiterlesen auf S. 14*

Slavko erwartet jederzeit einen Anruf, dass er ins Krankenhaus kommen soll, damit seine Niere entnommen wird. Er wirkt auf mich aber nicht bedrückt.



Sonntag werden wir im Gottesdienst ein deutsches Osterlied singen, wahrscheinlich ein kleines Zeugnis und ein paar Ge-

danken zu Psalm 9 geben. Nach dem Gottesdienst dürfen wir dann zurück nach Münster und hoffen, zum 10 Uhr-Gottesdienst am Ostermontag in der Matthäuskirche zurück zu sein.

*(aus einer Mail vom 4. April)*

Liebe Leute, mittlerweile sind wir gut zurück – an der Grenze gab es, Gott sei Dank, bei der Ausreise keine Probleme.

Gerne wären wir noch etwas länger bei unserer Partnergemeinde und in Sarajevo geblieben. Vielen Dank allen Unterstützern, Betern und Spendern!

Herzliche Grüße,  
Euer Zappi

*(aus einer Mail vom 12. April)*

Ein Nachtrag zu Slavkos Gesundheitszustand:

Die Operation ist inzwischen durchgeführt worden. Leider gab es eine Reihe von Komplikationen so wie eine zweite OP. Jetzt (19. Mai) ist er aber zu Hause und es geht ihm langsam besser, auch wenn er noch geschwächt ist.

Wir laden Sie ein, weiterhin für seine Erholung zu beten. Vielen Dank.

## ON THE MOVE-AKTION IN MÜNSTER

Gemeinsam mit anderen Gemeinden der Ev. Allianz veranstalten wir vom 11.–13. Juni wieder die Aktion »On The Move«.

Wir grillen an öffentlichen Plätzen, verschenken Würstchen, haben

eine Band dabei, geben alle 30 Minuten einen inhaltlichen Impuls und ansonsten laden wir die Menschen einfach zum Gespräch ein.

Die genauen Orte geben wir noch bekannt.

## BILDERSTURM IM PABLO

Livemusik in den Arkaden, gutes Essen, ein prägnanter Impuls von Volker Roggenkamp und anschließende Gespräche: Das war die Vortragsreihe »Bildersturm« im Pablo. An drei Abenden ging es in lockerer Atmosphäre um die Themen »Kopfkino – Wie sortiere ich die Bilder von mir selbst?«, »Gruppenbild – ich und die Anderen« und »Bilder vom Unsichtbaren – Gott bekennt Farbe«.

Am ersten Abend zeigte Pfarrer Roggenkamp, wie unsere Selbstbilder immer auch der Versuch sind, uns eine Identität zu geben. Aber psychologische Methoden zur Stärkung des Selbstbewusstseins können nur kurzfristig helfen. Die Schlussthese war, dass wir von außen hören müssen, wer wir sind, und dass dabei entscheidend ist, wer zu uns redet.

Thema des zweiten Abends war, warum wir mit unseren Mitmenschen manchmal nicht auskommen – und ohne sie erst recht nicht. Wir sehnen uns nach tiefer und echter Gemeinschaft mit Anderen. Und gleichzeitig merken wir, dass Menschen unsere Erwartungen und Hoffnungen nie so erfüllen können, wie wir uns das wünschen. Volker Roggenkamp führte diese Sehnsucht und ihre Enttäuschung darauf zurück, dass wir eigentlich zur Gemeinschaft mit Gott bestimmt sind, der uns genau das schenkt, was wir brauchen.

Zum Schluss ging es darum, was



der »Unsichtbare«, was Gott mit uns zu tun hat. Gott bleibt nicht unerkannt, sondern hat sich in seinem Sohn Jesus Christus zu erkennen gegeben. Passend dazu erzählte Dr. Holger Bauer davon, wie er in seinem Leben diesem Jesus begegnet ist, wie Gott Farbe bekannt hat.

Es ist unser Wunsch, dass die Abende und die Botschaft vom liebenden und suchenden Gott die Zuhörer noch länger beschäftigen. Mit den Pablo-Abenden sollen gerade die erreicht werden, die mit Gott eigentlich nichts anfangen können. Deswegen sind wir dankbar dafür, auch einige unbekannte Gesichter gesehen zu haben. Und dass es den Besuchern gefallen hat, davon zeugt auch eine öffentlich gestellte Frage nach weiteren Angeboten der Matthäusgemeinde. *Benjamin Karras*



## SERGEJ KLAUSE IN SPENGE ORDINIERT



VON RECHTS NACH LINKS: PFARRERIN JANSSENS, SUPERINTENDET KRAUSE, PFARRER IM ENTSENDUNGSDIENST KLAUSE UND PFARRER ROGGENKAMP

Am Sonntag, 22. Februar, wurde Pfarrer im Entsendungsdienst Sergej Klause in der St.-Martins-Kirche zu Spenge ordiniert. Den Gottesdienst leitete der Superintendent des Kirchenkreises Herford, Pfarrer Michael Krause.

Seit dem 1. August 2014 arbeitet Sergej Klause in der Spenger Gemeinde, gemeinsam mit den Pastoren Ulrich Gressog und Brigitte Janssens. Wir wünschen unserem ehemaligen Vikar und seiner Familie Gottes reichen Segen an der neuen Wirkungsstätte!

### IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück.  
Druck: gemeindebrieffdruckerei.de

Redaktion: Simone Eßlage, Uwe Flick, Pia Gerke, Barbara Müller-Scheffsky, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp.  
Redaktionsschluss: 21. Mai 2015.

## GOSPEL-WORKSHOP MIT HANJO GÄBLER

Bereits zum 6. Mal kommt Hanjo Gäbler zu einem Gospelworkshop nach Münster in die Matthäusgemeinde. In diesem Jahr ist Hans-Werner Scharnowski mit dabei.

Kaum zu glauben, dass ein Chor, der ein völlig neues Repertoire am Freitag vorgestellt bekommt, dasselbe am Sonntag konzertant vorträgt. Das ist schon außergewöhnlich, aber es geht.

Der Workshop findet vom 18.–20. September 2015 in der Matthäusgemeinde statt. Mitmachen können alle, die Spaß am Singen haben. Chorerfahrung oder Notenkenntnisse

werden nicht vorausgesetzt! Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich; letzter Anmelde-Termin ist der 8. September 2015. Alle Infos finden Sie unter [www.matthaeusgemeinde.org/gospelworkshop](http://www.matthaeusgemeinde.org/gospelworkshop)

Kontakt bei Fragen ☎ 39 07 550 oder per Mail an [gospel@matthaeusgemeinde.org](mailto:gospel@matthaeusgemeinde.org) Die Kosten betragen 40 €/ermäßigt 30 €; am Samstag besteht die Möglichkeit, für 7 € an einem Mittagessen teilzunehmen.

Infos zu Hanjo Gäbler unter [www.funkworld.de](http://www.funkworld.de); zu Hans Werner Scharnowski unter [www.hans-werner-scharnowski.de](http://www.hans-werner-scharnowski.de)

## POP-KANTOR FÜR DEN KIRCHENKREIS

Seit dem 1. Mai ergänzt Hans Werner Scharnowski, Jahrgang 1954, als Popkantor das bestehende Angebot der klassischen Kirchenmusik durch hervorragende Pop- und Gospelmusik. Zu seinen Aufgaben wird u. a.



die Konzeptentwicklung für das Feld Populärmusik sowie eine projektorientierte Arbeit in den Regionen des Kirchenkreises Münsters gehören.

Scharnowski ist nach seinem Musikstudium seit über 20 Jahren

als Produzent, Komponist, Arrangeur und Keyboarder für viele Künstler tätig. Er hat als musikalischer Leiter bei PRO CHRIST, Workshop-Leiter für zahlreiche Chöre und als Komponist Akzente gesetzt. Der

Evangelische Kirchenkreis Münster ist der erste Kirchenkreis in der Evangelischen Kirche von Westfalen, der eine Stelle als Popkantor besetzt.

*nach »Gemeinsam unterwegs. Informationen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Münster«*



## Herzlichen Glückwunsch!

*Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

Liebe Leserinnen und Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Die Redaktion*



*P.S.: Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.*

## AMTSHANDLUNGEN

Konfirmiert wurden:

Getauft wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Getraut wurden:



**FRÜHSTÜCKSTREFFEN  
FÜR FRAUEN**

Ina Oettinghaus, Dortmund,  
spricht:  
**[Das Thema steht noch nicht fest]**  
am Samstagmorgen, 19. Sept. 2015,  
**10 Uhr** im Jugendgästehaus am Aasee,  
Bismarckallee 33; Eintritt: 13,- € incl. Imbiss

Eintrittskarten im Vorverkauf bei: Crêperie du Ciel,  
Maria-Euthymia-Platz 9 ☎ 48 29915 und Kiosk Pluggendorfer Marktplatz,  
Scharnhorststr. 49a ☎ 52 11 04; Infos unter: [www.fruehstueckstreffen-ms.de](http://www.fruehstueckstreffen-ms.de)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler,  
ab dem 30. August liegt die Ausgabe 4/2015 für Sie in der Kirche bereit.  
Gerne bringen wir den Matthäusboten zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich  
bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos.

*Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.  
Einfach per E-Mail bestellen unter: [matthaeusbote@gmx.de](mailto:matthaeusbote@gmx.de)**

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

## ● Veranstaltungen für Kinder wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579

- So 10.00h Kindergottesdienst (ab 6 J.) und Minigottesdienst (3–6 J.)  
So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)  
Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)  
8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 02536/97 32; nur nach Anmeldung

## ● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Peter Weinekötter/Friederike Tonscheidt ☎ 52 27 15

- Di 15.30h Knallfrosch-Äktschentag (6–11 Jahre) 16.6. - die Termine nach den Ferien sind rechtzeitig auf der Homepage zu finden!  
Di 18.00h Jugendhauskreis »Die Genannten« wöchentlich  
Mi 17.00h Jugendhauskreis »(K)Lebstoff« 14-täglich  
Do 18.00h Jugendhauskreis »Matze« wöchentlich  
Fr 17.30h Fußball für alle, Sportplatz Annette-Allee wöchentlich  
Fr 19.30h Challenge – Jugendgottesdienst 4. Freitag im Monat  
So 19.00h Café 18/20 nach dem Anlasser<sup>®</sup> 1. Sonntag im Monat

## ● Offener Bibelabend 14-täglich

Kontakt: Rolf Kuithan ☎ 02534/97 72 765

- Mi 20.00h Bibelabend im Gemeindehaus, Thema: Offenbarung des Johannes 10.6., 24.6., 8.7. etc.

## ● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 9.6., 14.7., 11.8. etc.  
Mi 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus wöchentlich  
Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.00h Vortrag 1. Mittwoch im Monat 3.6., 1.7., N.N. etc.  
Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren (Kontakt: Rüdiger Weinnoldt weinnoldt@web.de) 2. Freitag im Monat 12.6., 10.7., 14.8. etc.  
So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei wöchentlich  
So 11.00h Eine-Welt-Tisch nach dem Gottesdienst 1. So. im Monat Herz & Hand Mitarbeitertreffen nach Absprache

## ● Hauskreise

Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501/92 86 02 und Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 25 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich in eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Studentenhauskreise, ein Hauskreis für Frauen sowie ein Internationaler Hauskreis in englischer Sprache

## KONTAKTE



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33	52 53 86
	Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	
Jugendreferentin (ab 1. Juli 2015)	Friederike Tonscheidt, Büro: Antoniusstr. 31	52 27 15
	Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	
Projekt Äktschentag	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32	39 57 878
	Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster	52 39 50
	Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr Mi 15–17 Uhr	Fax 52 09 899
Kindergarten	Leiterin Maria Kubacki Antoniusstr. 32	52 36 50
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20
Organistin	Deborah Rawlings	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Internet	<a href="http://www.matthaeusgemeinde.org">www.matthaeusgemeinde.org</a>	
E-Mail	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 BIC: GENODED1DKD bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund	



## **GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!**

- So 10.00 Uhr** Gottesdienst  
**So 18.00 Uhr** Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat  
**Abendmahl** morgens 1. Sonntag im Monat (Wein) und 3. & 5. Sonntag (Traubensaft); abends 2. & 4. Sonntag (Traubensaft)  
**So 18.00 Uhr** Der Anlasser<sup>Ⓞ</sup>, 1. Sonntag im Monat, Großer Saal  
**So 10.00 Uhr** Kleine Freunde, Kinderzimmer unter der Kirche  
**So 10.00 Uhr** Minigottesdienst, Matthäuskindergarten  
**So 10.00 Uhr** Kindergottesdienst, Großer Saal  
**So 10.00 Uhr** Teenie-Gottesdienst, Café  
**Do 10.00 Uhr** Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

## **WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.**

- 3. Juni** Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15 Uhr  
**7. Juni** letzter Anlasser<sup>Ⓞ</sup> vor den Ferien, Großer Saal, 18 Uhr  
**11.–13. Juni** Missionarische Aktion »On the Move«  
**14. Juni** Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr  
**16. Juni** Knallfrosch-Äktschentag, Großer Saal, 15.30 Uhr  
**19. Juni** Challenge Jugendgottesdienst, Großer Saal, 19.30 Uhr  
**21. Juni** Familiengottesdienst, 10 Uhr  
**21. Juni** Gemeinde-Sommerfest im Außengelände des Matthäus-Kindergartens, ab 11 Uhr  
**21. Juni** letzter Abendgottesdienst vor den Ferien, 18 Uhr  
**1. Juli** Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15 Uhr  
**12. Juli** Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr  
**25. Juli–8. August** Jugend-Sommerfreizeit in Dänemark  
**16. August** erster Abendgottesdienst nach den Ferien, 18 Uhr  
**23. August** Gottesdienst mit Einführung der neuen Jugendreferentin Friederike Tonscheidt, 10 Uhr  
**28. August** Challenge Jugendgottesdienst, Großer Saal, 19.30 Uhr  
**4. September** Gebetsnacht, Matthäuskirche, ab 20 Uhr  
**6. September** Familiengottesdienst, 10 Uhr  
**6. September** erster Anlasser<sup>Ⓞ</sup> nach den Ferien, Großer Saal, 18 Uhr  
**13. September** Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr  
**18.–20. September** Gospel-Workshop mit Hanjo Gäbler und Hans-Werner Scharnowski, Großer Saal,  
**19. September** Frühstückstreffen für Frauen, Jugendgästehaus, 10 Uhr  
**25. September** Challenge Jugendgottesdienst, Großer Saal, 19.30 Uhr

**montags–freitags** ist die Matthäuskirche von 9–16 Uhr geöffnet